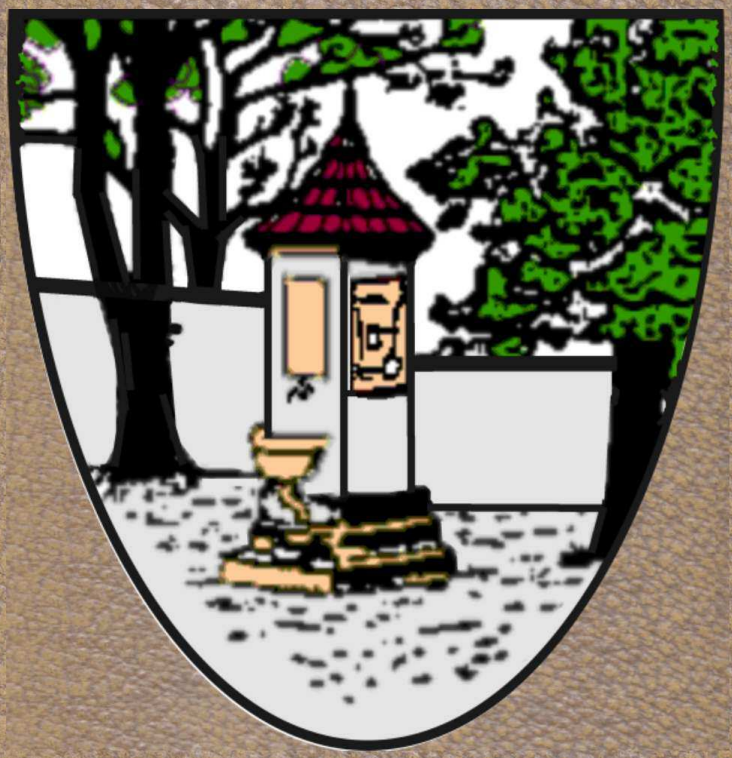
Vereinschronik



Eigenheimerverein Waldtrudering/ Gronsdorf

Chronik der Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.

Diese Chronik soll an die Gründung der ersten Interessenvertretung der Siedler und Eigenheimbesitzer im Jahre 1908, also vor 100 Jahren, erinnern.

Vereins-Chronik

Vorwort

Der Wald reichte früher von der Turnerstraße ostwärts nahezu nahtlos bis zum Ebersberger Forst. Für die neu zu erbauenden Häuser und Gartenanlagen musste deshalb stark ausgeholzt werden. Als am 8. März 1906 Sebastian Neumair seinen neu erworbenen Grund feierte, nannte er die Siedlung „Waldtrudering“. Es gab damals nur wenige Steinbauten. 1911 zählte man 20 aus Ziegeln erbaute Häuser und etwa 160 Gartenhäuser mit teilweise aufwändigen Verzierungen. Wasser, Strom, Gas und Abwasser gab es noch nicht. Durch Brunnen mit etwa 14 Metern Tiefe versorgte man sich mit Wasser. Sebastian Neumair errichtete um 1910 in der Lachenmeyrstraße einen Wasserbunker, der kleine Teile von Waldtrudering versorgte. Erst als 1922 der Wasserturm an der Wasserburger Landstraße gebaut wurde, war die Wasserversorgung einigermaßen gesichert. Strom gab es ab den 30er Jahren, Gas kam erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Wichtigste aber war von Anfang an vorhanden: Die Wirtshäuser. 1916 gab es 256 Einwohner und sieben Wirtshäuser, teilweise mit bis zu 700 Sitzplätzen. Die Waldtruderinger haben sicher nicht so viel getrunken, dass die Wirte hätten davon leben können. Es waren vielmehr die Ausflügler, die am Wochenende mit Zug, Bus oder zu Fuß ins Grüne wanderten und hier ihren Durst löschen konnten.

Der Verein hat wohl seinen Ursprung, zwei Jahre nach der ersten Namensnennung, im Jahre 1908, mit der Gründung der **„Freien Interessentenvereinigung Waldtrudering“** durch Franz Irber, Sebastian Neumair und A. Erlacher in der Restauration „**Phantasie**“. Später wurde der „**Turmwirt**“ das Vereinslokal.
Leider lässt sich, wegen abhanden gekommener Unterlagen, nicht mehr genau nachvollziehen, wie der Verein (bis 1945) geführt wurde. Zur Eingemeindung Truderings am 1. April 1932 nach München ist die „**Freie Interessentenvereinigung Waldtrudering“** nochmals erwähnt, da sie sich gegen die Eingemeindung nach München wehrte. Was dann zwischen 1932 und 1945 geschah, ist nicht ganz klar. Es existierte um 1936 eine „**Bezirksvereinigung München - Waldtrudering e.V.**“, wobei der Zweck dieses Vereins aus der Satzung nicht erkennbar ist.

1945 entstand aus der **„Interessengemeinschaft der Landessiedlung Kirchtrudering“** die **„Interessen- und Siedlergemeinschaft Trudering e.V.“,** in der auch die Waldtruderinger Siedler beheimatet waren. Vermutlich schlossen sich einige Vereine damals zusammen, bis sie sich dann wieder 1972 trennten.

Der Vereinszweck von 1908 war, der Zeit entsprechend: es wurden u.a. Straßen angelegt, Schneeräumdienst organisiert und Wasserleitungen gebaut. Zur Erinnerung an den Bau der ersten Wasserleitung wurde in Waldtrudering von Sebastian Neumair der **Uta-Brunnen** erstellt. Heute haben Rechts- und Steuerfragen, energiesparendes Bauen, Gartengeräteverleih, Reisen und Wandern den Vorrang.

Für den überregionalen Teil steht uns der **Eigenheimerverband Bayern e.V.** (**BSEB** – vorm. **Bay. Siedler- und Eigenheimerbund e.V.**) als Verband hilfreich zur Seite.

Leider sind für die Jahre bis 1990 kaum Bilder und sonstige Dokumente vorhanden.
Die Chronik ist auf unserer Web-Seite zum Runterladen verfügbar
Siehe **www-waldtrudering24.de/unser-verein/vereinschronik.**

Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.
Geschäftsstelle, Großfriedrichsburger Str. 12, 81827 München
Tel. 089-43088617, info@ev-waldtrudering.de

Reaktion und Herstellung:
Walter Karl, Großfriedrichsburger Str. 12, 81827 München
Tel. 089-43906065, walter@karl-family.de

Die Beiträge stammen aus noch vorhandenen Niederschriften. Bilder und Reiseberichte sind u.a. von Walter Karl, Rolf Göppel, Josef Wittwer, Peter Wagner und anderen Mitgliedern.

- Erstausgabe im Juni 2008 zum 100-jährigen Bestehen einer Interessenvertretung der Eigenheimer in Waldtrudering
  Die aktuelle Fassung ist unter http://www.waldtrudering24.de/unser-verein/vereinschronik zum Runterladen verfügbar!
- Teil 1, 1900 – 1989, upd. 15.1.2016
- Teil 2, 1990 – 2004,
- Teil 3, 2005 – 2006,
- Teil 4, 2007 – 2007,
- Teil 5, 2007 – 2009,
- Teil 6, 2009 – 2011,
- Teil 7, 2011
- Teil 8, 2012

- es folgen die jährlichen Ergänzungen!

Etwaige Fehler in Bezug auf Datum und Ereignisse oder auch ergänzende Informationen berichten Sie bitte an unten angegebene Adresse. Herzlichen Dank!

Chronik der Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.

772 n. Chr.

Hiltiprant, ein gottesfürchtiger Verwandter des Agilolfingerherzogs Tassilo vermachte das Gebiet von Trudering der Kirche in Freising, nachdem er wunderbarerweise nach einem Sturz vom Pferde wieder genesen ist. Damit wurde „Truchteringa“ erstmals urkundlich erwähnt.

Um 1080

Uta-Sagen: Es gibt nach geschichtlichen Erforschungen um die acht verschiedenen Sagen. Nach dem Heimatforscher Josef Brückl ist die folgende Version die wahrscheinlichste, „wahre“ Geschichte, die es aber noch in weiteren Abwandlungen gibt: Uta war die Tochter des Agilolfingerherzogs Theodo I., der als bayerischer Herzog in Regensburg residierte. Uta liebte den Bischof Emmeran, wurde aber von dem Sohn eines Hofrichters vergewaltigt. Dieser Schande wegen wurde Uta von ihrem gestrengen Vater des Hofes verwiesen. Bischof Emmeran nahm auf Bitten Utas die Schuld auf sich und pilgerte nach Rom, um die unangenehme Angelegenheit zu regeln. Er kam nur bis Helfendorf. Dort griff ihn Utas Bruder Lantpert auf, der sofort sein Schlachtross bestiegen hatte, um diese furchtbare Schmach zu rächen. Emmeran, dem in Helfendorf eine Kapelle gewidmet ist, wurde bei diesem Gemetzel so schwer verletzt, dass er beim Rücktransport schon in Feldkirchen starb. Die uneheliche Tochter Utas wurde in der Reismühle zu Gedinga (Gauting) aufgezogen und hat später den Frankenkönig Pippin geheiratet. Nach diesen „Recherchen“ wäre also die Truderinger Wohltäterin Uta auch die Großmutter von Karl dem Großen gewesen.

Für alle, die es historisch nicht so genau nehmen wollen, sei hier „unsere Waldtruderinger“ Utasage in Erinnerung gebracht: Frau Uta wohnte mit ihrem Gemahl, dem Grafen Cuno, in einem Schloss etwa einen Kilometer von Trudering entfernt - Ecke Wasserburger Landstraße/Mauerseglerstraße. Uta, eine gottesfürchtige und mildtätige Frau, war das pure Gegenteil ihres Gatten. Cuno, geizig und habgierig und ein übler Leuteschinder, feierte in einer stürmischen Nacht, als seine Frau aus dem Haus war, ein wüstes Sauf- und Sexgelage. Da kam die gerechte Strafe. Das Schloss versank mit Mann und Maus im Erdboden. Als die fromme Uta nach Hause kam, sah sie gerade noch den Kamin in der Erde versinken. Der Platz, an dem das Schloss gestanden haben soll, würde noch heute Utahöhle genannt werden, wäre sie nicht vor paar Jahren mit Autohäusern überbaut worden.

Tatsache jedoch ist, dass ihre Schenkung in der Zeit von 1080 bis 1090 (550 Tagwerk Ackerland und 1304 Tagwerk Haidt) die wirtschaftlichen Voraussetzungen zum Unterhalt der Kirche und des Pfarrvikars schafft. Sie vergrößert aber auch die wirtschaftliche Basis der hiesigen Bewohner, vor allem die der Taglöhner, weil die Utaischen Gründe an die Untertanen gleichmäßig verstiftet werden müssen. Die Nutznießer zahlen hierfür eine geringe Pacht, die zum Unterhalt der Kirche verwendet wird. Frau Uta, das steht zweifelsohne fest, vermachte dem Gotteshaus St. Peter und Paul zu Kirchtrudering „eine Ewig jährliche Styfftung, gedechtnis und Jahrtag umb Gottes und ihrer Seelen Hayl willen“. Bis 1932 wurde für Frau Uta in dieser Kirche ein Jahrtag abgehalten, zwei Messen gelesen und an allen Sonntagen der Wohltäterin gedacht. Bis zum Dreißigjährigen Krieg wurde der Jahrtag mit anschließender Verteilung von Brotlaiben für jeden Erwachsenen und Lebzelten für Kinder gefeiert.

Um 1900

Seit der Eisenbahnstreckeneröffnung München - Rosenheim mit Bahnstation Trudering zog es viele Münchner ins Grüne. Sie kauften sich Grund und Boden und ließen sich hier nieder. Erst meist in Gartenhäusern, bald aber auch in Steinhäusern.

1904 Es entsteht die Ausflugsgaststätte „Phantasie“ mit Biergarten.
In den Jahren darauf folgten noch einige andere u.a. die „Waldesruh“.

1905 - 08 A. Erlacher und Sebastian Neumair schufen die erste Wasserleitung in Waldtrudering und erbauten den Uta-Brunnen als Abschluss dieser Pionierarbeit. S. Neumair legte die ersten zehn Straßen an.

100 Jahre Interessenvertretung der Eigenheimbesitzer in Waldtrudering!

Sebastian Neumair m. Frau Franziska (1948)

um 1908 Franz Irber, S. Neumair, A. Erlacher u.a. gründen die „**Freie Interessentenvereinigung Waldtrudering**“. Sie war, wenn man so will, der Vorläufer unseres Vereins, der im Laufe der Jahre seinen Namen und den Einzugsbereich wechselte. Es läßt sich aber nicht schlüssig nachvollziehen, ob dieser Verein, mit wechselnden Namen der direkte Nachfolger ist. Nur die Interessen von damals sind, den heutigen Anforderungen angepaßt, die gleichen.
Die Gründungsversammlung tagte in der Ausflugsgaststätte „Fantasie“, wo heute der Tengelmann residiert. Die Vereinsgaststätte wurde aber dann der „Turmwirt“, wo heute das Gerätehaus der Freiwillige Feuerwehr Waldtrudering steht.

Fantasie (um 1935)

Turmwirt (um 1950)

Alpenrose (um 1935)

Waldesruh (1929)

1911 Franz Irber, 1. Vorsitzender, ersucht im Juni 1911 beim königlichen Bezirksamt München II um eine Namensgebung für die Ansiedlung zwischen Trudering und Haar: „**Waldtrudering**“.
Waldtrudering entwickelte sich vor dem 2. Weltkrieg schon zu einem Münchner Ausflugsgebiet. Es entstanden einige Waldwirtschaften, wie u.a. Fantasie, Turmwirt, Alpenrose, Waldesruh

1922 Gründung der „Interessengemeinschaft Landessiedlung Kirchtrudering“
(seit 1974 Umbenennung in „Eigenheimervereinigung Trudering e.V.“)

1931 Die Eingemeindung Truderings nach München steht auf der Tagesordnung des Truderinger Gemeinderates. Nur die Waldtruderinger unter der Federführung der „**Freien Interessentenvereinigung Waldtrudering e.V.**“ wollten nicht nach München, sondern nach Haar. Sie konnten aber den Truderinger Gemeinderat nicht dafür begeistern und dieser beschloß am 5.2.1932 die Eingemeindung nach München zum 1. April 1932.

1938 Es entstanden in den 20er und 30er Jahren viele kleine Einfamilienhäuser und auch Ferienhäuser von Münchner Familien, wie das von Franz Karl in der Großfriedrichsburger Str. 10

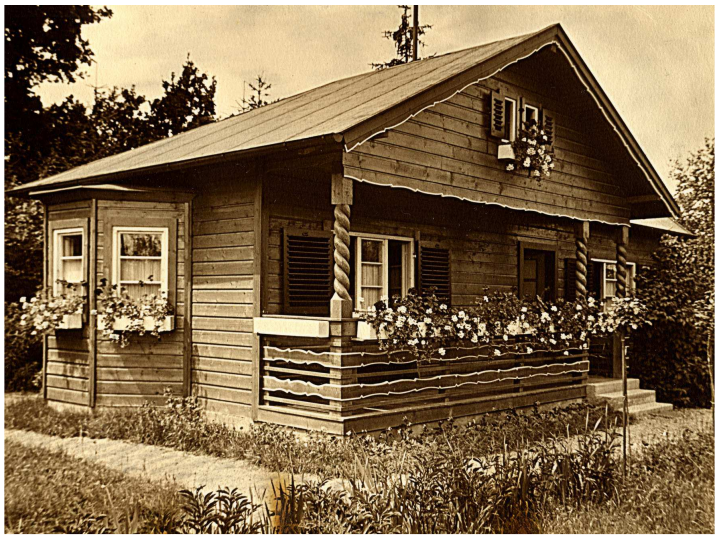


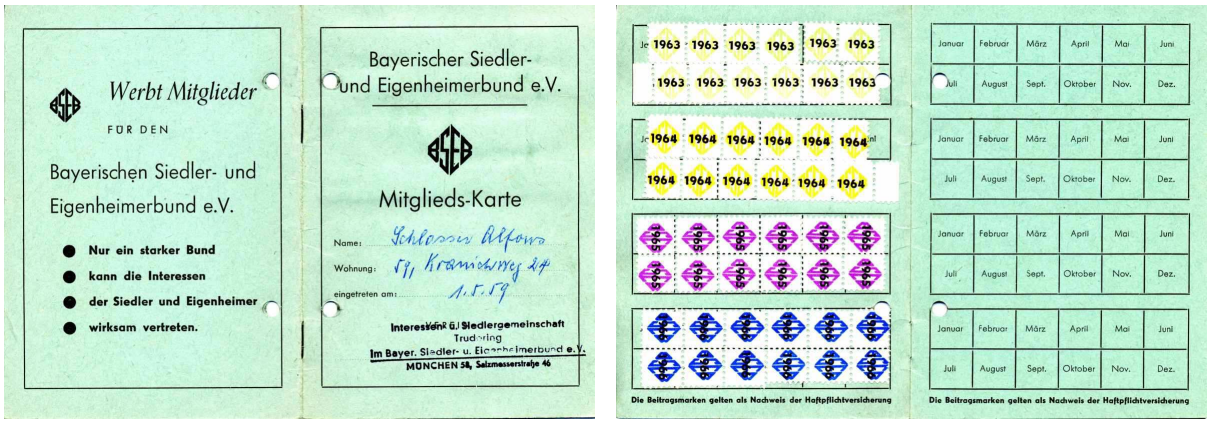
Bild um 1939

1950 Abspaltung der Neutruderinger Siedler mir der „Siedlergemeinschaft Neutrudering“

1955 Eintritt der „Korbinianssiedlung“ in die Interessengemeinschaft "Landessiedlung Kirchtrudering“

1955 Abspaltung des „Bayerischen Siedler- und Eigenheimerbundes“ vom „Bayerischen Siedlerbund“

1959 Es gibt nun auch neue Mitgliedsausweise wie z.B. den von Alfons Schlosser, wo noch der Beitrag mit Monatsmarken bezahlt wurde.



Hier noch unser alter Vereinsausweis, in den noch Monatsmarken eingeklebt wurden.
Es wurde lange Jahre, bis ca. 1985, der Mitgliedsbeitrag noch bar kassiert.
Danach begann man langsam die ersten Mitglieder auf Lastschriftverfahren umzustellen.
Ab ca. 1995 wurden Mitglieder nur mehr aufgenommen, wenn sie dem Lastschriftverfahren zustimmten. Dies vereinfacht die Verwaltung des inzwischen (2006) auf 900 Mitglieder angewachsenen Vereins ganz erheblich. Es gibt jetzt nur mehr einen (1) Barzahler.

1971 Unser Verein fand seinen Ursprung in der „Interessen- und Siedlergemeinschaft München-Trudering“, der seit 1958 Hartwig Eichler und seit 1961 Herr Aufleger als Beiräte angehörten. Durch die enorme Bebauung und steigende Mitgliederzahl von über 402 im Jahre 1971, erwuchsen die ersten Überlegungen, wie man die intensivere Betreuung der in Waldtrudering ansässigen Mitglieder in den Griff bekommen könnte. Auf Vorschlag des ersten Vorsitzenden Esser wurde am 19. November 1971 einstimmig die Gründung einer selbständigen „Eigenheimervereinigung Waldtrudering“ mit 111 Mitgliedern beschlossen.
Die Geschicke des Vereins nahmen nach ihrer Wahl 1972 in die Hand:
1. Vorsitzender: Hr. Wilhelm Aufleger, 2. Vorsitzender: Hr. Hartwig Eichler, Kassier: Hr. Martin Kratzl
in den weiteren Vorstand wurden als Beiräte gewählt:
Hr. Ludwig Bergmann, Hr. Franz Spang, Hr. Josef Sedlmeier

1972 – 1974	**Vorstand**	**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Wilhelm Aufleger	Ludwig Bergmann	
2. Vorsitzender	Hartwig Eichler	Alois Franz	
Kassier	Martin Gratzl	Franz Spang	
		Josef Sedlmeier	

1972 Abspaltung der Waldtruderinger Siedler mit der Gründung der
Eigenheimervereinigung Waldtrudering e.V.

Unser Vereins-Logo ist der Uta-Brunnen, der von A. Erlacher und Sebastian Neumair 1906 erbaut wurde. Sie hatten die erste Wasserleitung in Waldtrudering gebaut. Der damalige Wasserturm stand auf dem Rondell Lachenmeyr-/Oberhuberstraße und wird jetzt noch, zu einer Wohnung umgebaut, genutzt.

1972 Am 01.01.1972 nahm die Eigenheimervereinigung Waldtrudering die Rechtsgeschäfte auf. Für die erste Mitgliederversammlung am 09.03.1972 konnte der damalige Landesvorsitzende Hr. Stadtrat Wüstendörfer gewonnen werden, der auch die Festansprache hielt. Dieser Veranstaltung folgte am 27.04.1972 die erste Versammlung mit einem Fachvortrag „Rund um den Garten“ durch den Referenten Hr. Slivensky von der Stadtgärtnerei München.
Um die vielen Gronsdorfer Mitglieder besser in der Gemeinschaft integrieren zu können, beschloß die Vereinigung am 03.04.1976 eine Namenserweiterung in „Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.“ vorzunehmen. Dank vieler Aktivitäten wie Fahrten nach Wien, Paris, etc. oder diverser Feiern (wie Adventsfeier mit Nikolaus, Faschingsbälle, u.a.m.) erfreute sich die Vereinigung immer größerer Popularität. Nicht zuletzt durch die zahlreichen Werbeaktionen von eifrigen Mitgliedern und Wurfsendungen wuchs unser Verein immer mehr an.

1974 Tagesfahrt:
Eng – Ahornboden

1975 – 1977 Vorstand		**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Wilhelm Aufleger	L. Bergmann	L. Bergmann
2. Vorsitzender	Hartwig Eichler	A. Franz, Fr. Friedl	Büttner
Kassier	Martin Gratzl	F. Spang, J. Sedlmaier	
Schriftführer	Bender	J. Schillinger, Zwick	

1975 Tagesfahrt: Bodensee
1976 Tagesfahrt nach Tittling bei Passau ins Bauernhaus Museum
1976 Änderung des Vereinsnamens auf „Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.“ (Beschluß der Mitgliederversammlung v. 03.04.1976)
1977 Tagesfahrt: Schwarzwald im Juni
1977 Reise: Burgenland und Wien im Oktober

1978 – 1980 Vorstand		**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Wilhelm Aufleger	Fr. Friedl, Fr. Sumbauer	J. Ernstberger
2. Vorsitzender	Hartwig Eichler	J. Krippel, Th. Laumer	J. Rotsch
Kassier	A. Franz	J. Schillinger, F. Spang	
Schriftführer	L. Bergmann		

1978 Tagesfahrt: Nördlingen – Rothenburg o.T.
1978 2-Tagesfahrt: St. Moritz im September
1978 Waldfest mit Grillen in Buch bei Moosach im Juli
1979 Frühlingsreise: Nizza – Monaco – Monte Carlo im April
1979 Tagesfahrt: Ötztal im September
1980 „Interessengemeinschaft Tsingtauer Straße“ löst sich auf. Ihre Mitglieder treten überwiegend der EV Waldtrudering bei.
1980 Reise: Jugoslawien – Plitwitzer Seen im Mai
1980 Tagesfahrt: Rain am Lech im August
1980 Tagesfahrt: Kaprun im September

1981 – 1983 Vorstand		**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Wilhelm Aufleger	Chr. Bauer, F. Spang	L. Bergmann
2. Vorsitzender	Hartwig Eichler	W. Czerwinski, J. Wolf	J. Rotsch
Kassier	A. Franz	J. Schillinger, J. Brosch	
Schriftführer	J. Ernstberger	J. Krippel, K. Gebhardt	
		Theo Laumer	

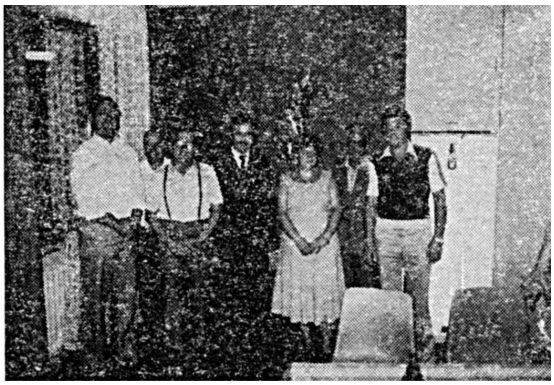
1981 Reise: Paris im Mai
1981 Tagesfahrt: Bayerischer Wald im September
1981 Feier mit der FFW Waldtrudering, Hr. Aufleger übergibt einen geschnitzten Florian der FFW
1982 Tagesfahrt: Berchtesgaden im Juni
1982 Reise: Mosel – Ruwer – Karlsmühle im Oktober
1983 Reise: Ungarn, Budapest – Plattensee im Mai

1984 – 1987 Vorstand		**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Wilhelm Aufleger	Chr. Bauer, K. Gebhardt	L. Bergmann
2. Vorsitzender	Hartwig Eichler	Fr. Schmid, B. Meyr	J. Rotsch
Kassier	J. Feulner, Hr. Kilbrei	J. Schillinger, J. Brosch	
Schriftführer	Fr. Kilger	J. Krippel, K. Mazanec	
		H. Ernstberger jun.	

Einen hlg. Florian für Waldtruderings „Florians“

Am 6. August überreichte der 1. Vorsitzende der Bürgervereinigung Waldtrudering e.V. Herr Aufleger, in einer kleinen Feierstunde dem Abteilungsführer Wolfgang Meyer der Löschgruppe Waldtrudering der Freiw. Feuerwehr als Präsent der Bürgervereinigung an die Waldtruderinger Feuerwehr einen geschnitzten „Heiligen Florian“. Die wertvolle Holzfigur wird im Aufenthaltsraum des Gerätehauses die Wand schmükken und ist ein Dank der Waldtruderinger für die stetige Bereitschaft dem Bürger in Not und Gefahr beizustehen. Das Bild zeigt vor der Floriansfigur von links nach rechts: Die Herren Schürrle, Gebhardt und Kronawitter (alle Bürgervereinigung Waldtrudering), Abt.-Führer Wolfgang Meyer, Frau Sonnenberger, Herr Aufleger, Herr Sonnenberger (alle Bürgervereinigung Waldtrudering).

Aug. 1981



1984 Reise: Südtirol, Törgelen in Bozen im Oktober
1984 Reise: Holland Tulpenblüte im April
1985 Reise: Schweiz – Vierwaldstätter See im Juni
1985 Tagesfahrt: Zillertal und Salzkammergut im September
1986 Reise: Lago Maggiore im Juni

1987 – 1990	**Vorstand**	**Beiräte**	**Revisoren**
1. Vorsitzender	Hartwig Eichler	Chr. Bauer, K. Gebhardt	L. Bergmann
2. Vorsitzender	Alois Bauriedl	H. Ernstberger jun.	J. Rotsch
Kassier	J. Feulner, K. Mazanec	J. Schillinger,	
Schriftführer	Walter Jeromin	Rolf Göppel, B. Meyr	

1987 Am 23.05.1987 schied der langjährige Vorsitzende Wilhelm Aufleger aus dem Vorstand aus. Auch als Ehrenvorsitzender steht er der Vereinigung immer noch gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.
Der Vorstand konstituierte sich nun neu und daraus ergab sich obenstehende Konstellation.
Auch unter der neuen Führung konnten viele Aktivitäten und Offerten aufgewiesen werden, an welchen rege teilgenommen und die sehr häufig in Anspruch genommen wurden.
Ganz besonders ist das am 17.06.1990 durchgeführte Sommerfest am Graf-Spee-Platz als äußerst gelungene Veranstaltung hervorzuheben. Erwähnenswert ist auch die Verbesserung des durch die Eigenheimervereinigung neu gestalteten Brunnenplatzes an der Waldtruderinger-/Tangastraße. Auf einer hinter dem Brunnen aufgestellten Ruhebank kann man ein kleines „Eckchen Geschichte“ an sich vorüberziehen lassen.
Als sehr wichtig erweist sich auch heute noch der allmonatliche Stammtisch, jeweils am letzten Donnerstag im Monat, in der Gaststätte Waldesruh (derzeit Wienerwald) an der Wasserburger Landstraße. Diese Treffen dienen der Kommunikation, dem Erfahrungsaustausch und erleichtern auch den „Neuen“ das Kennen lernen in der Gemeinschaft.
In den letzten Jahren hat der Verein wiederholt Baumschneidekurse angeboten, die stets rege besucht wurden. Außerdem ist unser Baumwart Alois Bauriedl gerne eingesprungen, wenn „Not am Mann“ war und Bäume bzw. Hecken einen Schnitt brauchten oder kranke Gehölze fachgerecht behandelt werden mußten.
Durch das Bemühen einzelner Mitglieder in Veranstaltungen und durch Wurfsendungen konnten weitere Mitglieder hinzu geworben werden, sodaß die Mitgliederzahl in der Zwischenzeit auf ca. 740 angewachsen ist.
Allen Vorstandsmitgliedern und Aktiven wird hiermit für die viele Arbeit und Mühe gedankt. Die große Mitgliederzahl und die Tatsache, daß die „Junioren“ auch dem Verein beitreten, bestätigen den Einsatz. Gibt es eine schönere Bestätigung?
In Zukunft wünscht sich unser Verein im Namen aller Mitglieder und Freunde, daß die Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V. weiterhin so erfolgreich arbeitet und zu einer Großfamilie zusammenwächst. Unser Wahlspruch muß daher lauten: „ Miteinander und füreinander“!
(Autor ist vermutlich Alois Bauriedl)
1987 Faschingsball
1987 Tagesfahrt der „Truderinger Großfamilie“ nach Passau im März
1987 Reise: Hamburg – Helgoland im August
1988 Faschingsball
1988 Reise: Insel Elba im Juni
1988 Tagesfahrt der „Truderinger Großfamilie“ nach Würzburg/Veitshöchheim im Juli
1988 Tagesfahrt nach Weihenstephan und Landshut mit Burg Trausnitz im September
1988 Reise: DDR-Grenzland-Fahrt im Oktober
1989 Faschingsball
1989 Tagesfahrt: Graz im Mai
1989 Tagesfahrt der „Truderinger Großfamilie“ nach Friedrichshafen, Meersburg und Insel Mainau
1989 Tagesfahrt nach Tittling, Besichtigung des Museumsdorfes
1990 Faschingsball